

JIN SHIN JYUTSU Teil 7

JIN SHIN JYUTSU als Hausapotheke

JIN SHIN JYUTSU ist eine asiatische Heilkunst, die der Laie ohne Vorkenntnisse anwenden kann. Bei kleinen Beeinträchtigungen und Verletzungen im Alltag kann man die oft erstaunlich schnelle Wirkung des JIN SHIN JYUTSU kennen lernen. Ein umfangreiches Netz von Energieflüssen durchflutet den gesamten Körper und reguliert den Stoffwechsel. Jeder Mensch ist von Natur aus mit erstaunlichen Heilkräften in Händen und Füßen ausgestattet. Alles von Händen und Füßen, Vorderseite, Rückseite, einzelne Finger oder Zehen, können genutzt werden, um die regulierenden Energiefelder des JIN SHIN JYUTSU zu berühren. Ausführlich können Sie in dem neu erschienen Buch von Frau Weber die spezielle Wirkung jedes einzelnen der 26 Felder nachlesen. Reich bebildert ist alles einfach, anschaulich und verständlich dargestellt. Neben der gezielten Berührung bestimmter Körpergebiete oder dem schlichten Halten einzelner Finger, wie sie im Artikel 3 nachlesen können, gibt es ein paar Spezialgriffe, die mit beiden Händen ausgeführt werden.

Die Hände verfügen über eine spezielle Energierichtung, die sich gezielt für das Schließen von Wunden, für das Herausziehen von Splittern, Beruhigung der Haut bei Verbrennungen und Verteilen von Ergüssen einsetzen lassen.

Sobald etwas auseinanderklafft, wie eine Wunde oder ein Knochenbruch oder ähnliches lässt sich der Griff anwenden, der Gewebe schließt.

Dazu legen Sie die rechte Hand über die Wunde (die Hand muss den Körper nicht direkt berühren) und die linke kreuzweise auf die rechte (siehe Abbildung)



Möchten Sie einen Fremdkörper aus dem Gewebe herausziehen oder Eiter, wenden Sie den Griff zum Herausziehen an. Hierbei legen Sie zuerst die linke Hand auf den Körper und die rechte kreuzweise darüber (siehe Abbildung)

Sobald es darum geht, Gewebe zu sammeln bzw. wieder anzuhafte, beispielsweise beim Sonnenbrand, werden die Hände nebeneinander gelegt, sodass der Daumen nach innen zeigt. Ist die Haut völlig verbrannt erreichen Sie mit diesem Griff zumindest eine erhebliche Schmerzlinderung und bei häufiger Wiederholung wächst meist innerhalb einer Woche eine neue Hautschicht narbenfrei nach. Bei großen Verbrennungen lohnt es sich, mehrere Menschen zu bitten gleichzeitig diesen Griff anzuwenden, wobei sie selbstverständlich nicht die Haut berühren, sondern im geringen Abstand über dem Körper die Hände halten.





Sollte es zu einer Gewebeansammlung gekommen sein, wie beispielsweise Blutergüsse, blaue Flecken oder auch bei konzentriertem Schmerz ist es hilfreich, eine Möglichkeit zu finden, das Angesammelte zu verteilen. Hierzu werden die Hände so hingelegt, dass die Daumen nach außen zeigen (siehe Bild).

Wenden Sie diese Griffe an, so lange Sie Zeit haben - 5 Minuten bis eine Stunde, auch kurze Haltungen sind sinnvoll, da jede Anwendung noch acht Stunden nachwirkt. Bei Wiederholungen entwickelt der Körper ein Körpergedächtnis und reagiert schneller.
